

In diesem Text haben sich einige Rechtschreibfehler eingeschlichen! Findest du sie alle?

Achtung, neue Abzockemails im Umlauf!

Kürzlich empfing so mancher Internet-User seltsame Post in seiner E-Mail-Account. Unter dem Betref: „Illegale Urheberrechtsverletzung von Ihrem Internetanschluss“ wurde einem da mitgeteilt: „Wir wurden damit beauftragt, zwischen Ihnen und den Rechteinhaber einen außergerichtlichen Vergleich anzustreben. Der Rechteinhaber von dem Werk Roulette hat am 28.02.2013 eine Rechtsverletzung bei uns gemeldet. Wir konnten diese Rechtsverletzung eindeutig Ihrem Internetanschluss und Ihrer E-Mail Adresse zuordnen. Über Ihren Internetanschluss wurde dieses Werk nicht nur illegal heruntergeladen, sondern auch im Internet verbreitet. Dadurch ist den Rechteinhaber ein immenser Schaden entstanden. Der Rechteinhaber nutzt SEIFAIR, um die Kosten einer Rechtsverletzung möglichst niedrig für Sie zu halten. Bitte prüfen Sie Ihren Fall und reagieren Sie, denn nur so können Sie sich vor horrenden Kosten z.B. durch Rechtsanwaltsgebühren für die Abmahnung oder Gerichtsgebühren schützen.“

Neue Art der Abzocke.

Ein Blick auf die Homepage *Seifair.com* zeigte: Angeblich habe man sich am 28. Februar um 14:28 Uhr über das Netzwerk Bit-Torrent das Werk „Roulette“ heruntergeladn. Daneben fand sich auch gleich ein praktischer Button zum Anklicken, um die Sache unbürokratisch aus der Welt zu schaffen - nämlich durch die Zahlung von schlappen 350 Euro. E-MEDIA schickte die Mail natürlich sofort zum Internet-Ombudsmann, der sich gleich brennend für diese neue Form der Abzocke interessierte. Vor aller auch, weil im Impressum von Seifair neben einer Adresse in Deutschland auch eine in Memphis, USA, angegeben ist und die Website erst wenige Tage online war.

Ein jähes Ende.

Kurz darauf war der Zauberer auch schon wieder vorbei. Seifair entschuldigte sich auf seiner Homepage für den „Irrtum“ und versprach, etwaige Zahlungen zu retournieren. Auch die Möglichkeit, etwas einzuzahlen, war von der Website verschwunden. Fakt ist: Sollte jemand wirklich Urheberrechtsverletzungen im Internet begehen und erwischt werden, bekommt er sicher keine Mail, sondern einen Brief von einem Anwalt.

LÖSUNG: In diesem Text haben sich einige Rechtschreibfehler eingeschlichen! Findest du sie alle?

Achtung, neue Abzockemails im Umlauf!

Kürzlich empfing so mancher Internet-User seltsame Post in seinem E-Mail-Account. Unter dem Betreff: „Illegale Urheberrechtsverletzung von Ihrem Internetanschluss“ wurde einem da mitgeteilt: „Wir wurden damit beauftragt, zwischen Ihnen und dem Rechteinhaber einen außergerichtlichen Vergleich anzustreben. Der Rechteinhaber von dem Werk Roulette hat am 28.02.2013 eine Rechtsverletzung bei uns gemeldet. Wir konnten diese Rechtsverletzung eindeutig Ihrem Internetanschluss und Ihrer E-Mail Adresse zuordnen. Über Ihren Internetanschluss wurde dieses Werk nicht nur illegal heruntergeladen, sondern auch im Internet verbreitet. Dadurch ist dem Rechteinhaber ein immenser Schaden entstanden. Der Rechteinhaber nutzt SEIFAIR, um die Kosten einer Rechtsverletzung möglichst niedrig für Sie zu halten. Bitte prüfen Sie Ihren Fall und reagieren Sie, denn nur so können Sie sich vor horrenden Kosten z.B. durch Rechtsanwaltsgebühren für die Abmahnung oder Gerichtsgebühren schützen.“

Neue Art der Abzocke

Ein Blick auf die Homepage Seifair.com zeigte: Angeblich habe man sich am 28. Februar um 14:28 Uhr über das Netzwerk Bit-Torrent das Werk „Roulette“ heruntergeladen. Daneben fand sich auch gleich ein praktischer Button zum Anklicken, um die Sache unbürokratisch aus der Welt zu schaffen - nämlich durch die Zahlung von schlappen 350 Euro. E-MEDIA schickte die Mail natürlich sofort zum Internet-Ombudsmann, der sich gleich brennend für diese neue Form der Abzocke interessierte. Vor allem auch, weil im Impressum von Seifair neben einer Adresse in Deutschland auch eine in Memphis, USA, angegeben ist und die Website erst wenige Tage online war.

Ein jähes Ende

Kurz darauf war der Zauber auch schon wieder vorbei. Seifair entschuldigte sich auf seiner Homepage für den „Irrtum“ und versprach, etwaige Zahlungen zu retournieren. Auch die Möglichkeit, etwas einzuzahlen, war von der Website verschwunden. Fakt ist: Sollte jemand wirklich Urheberrechtsverletzungen im Internet begehen und erwischt werden, bekommt er sicher keine Mail, sondern einen Brief von einem Anwalt. (45 Fehler)

Original-Text: In diesem Text haben sich einige Rechtschreibfehler eingeschlichen! Findest du sie alle?

Achtung, neue Abzockemails im Umlauf!

Kürzlich empfing so mancher Internet-User seltsame Post in seinem E-Mail-Account. Unter dem Betreff: „Illegale Urheberrechtsverletzung von Ihrem Internetanschluss“ wurde einem da mitgeteilt: „Wir wurden damit beauftragt, zwischen Ihnen und dem Rechteinhaber einen außergerichtlichen Vergleich anzustreben. Der Rechteinhaber von dem Werk Roulette hat am 28.02.2013 eine Rechtsverletzung bei uns gemeldet. Wir konnten diese Rechtsverletzung eindeutig Ihrem Internetanschluss und Ihrer E-Mail Adresse zuordnen. Über Ihren Internetanschluss wurde dieses Werk nicht nur illegal heruntergeladen, sondern auch im Internet verbreitet. Dadurch ist dem Rechteinhaber ein immenser Schaden entstanden. Der Rechteinhaber nutzt SEIFAIR, um die Kosten einer Rechtsverletzung möglichst niedrig für Sie zu halten. Bitte prüfen Sie Ihren Fall und reagieren Sie, denn nur so können Sie sich vor horrenden Kosten z.B. durch Rechtsanwaltsgebühren für die Abmahnung oder Gerichtsgebühren schützen.“

Neue Art der Abzocke

Ein Blick auf die Homepage Seifair.com zeigte: Angeblich habe man sich am 28. Februar um 14:28 Uhr über das Netzwerk Bit-Torrent das Werk „Roulette“ heruntergeladen. Daneben fand sich auch gleich ein praktischer Button zum Anklicken, um die Sache unbürokratisch aus der Welt zu schaffen - nämlich durch die Zahlung von schlappen 350 Euro. E-MEDIA schickte die Mail natürlich sofort zum Internet-Ombudsmann, der sich gleich brennend für diese neue Form der Abzocke interessierte. Vor allem auch, weil im Impressum von Seifair neben einer Adresse in Deutschland auch eine in Memphis, USA, angegeben ist und die Website erst wenige Tage online war.

Ein jähes Ende

Kurz darauf war der Zauber auch schon wieder vorbei. Seifair entschuldigte sich auf seiner Homepage für den „Irrtum“ und versprach, etwaige Zahlungen zu retournieren. Auch die Möglichkeit, etwas einzuzahlen, war von der Website verschwunden. Fakt ist: Sollte jemand wirklich Urheberrechtsverletzungen im Internet begehen und erwischt werden, bekommt er sicher keine Mail, sondern einen Brief von einem Anwalt.